



Qualifikationsprofil

Masterstudienfach Jüdische Studien

Anbietende Einheiten	Philosophisch-Historische Fakultät, Theologische Fakultät, Zentrum für Jüdische Studien
Abschluss	MA in Jüdische Studien
Umfang, Dauer, Beginn	65 KP Major, 35 Minor; 4 Semester (bei Vollzeit); Herbst- und Frühjahrssemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Die Studierenden erwerben vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Judaistik, der Jüdischen Kultur- und Geistesgeschichte sowie hinsichtlich des Beitrags des Judentums zur Kulturgeschichte christlich geprägter Gesellschaften.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Vertiefungen	–
Studienmodell	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer, mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Masterstudienfach gliedert sich in die Module: Sprachen (6 KP); Geschichte, Literatur, Religion (11 KP); Forschungsorientiertes Studium (13 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Jüdische Studien als Major).</p>
Besonderheiten	<p>Der Fachbereich Jüdische Studien in Basel lässt sich einem klar kulturwissenschaftlichen Profil zuordnen, in einer gewissen Abgrenzung zu einer andernorts betriebenen stärker theologisch, religionsdialogisch oder philologisch orientierten Judaistik. Hauptschwerpunkt sind die Lebenswelten der Jüdinnen und Juden, ihrer Geschichte, Religion und Kultur in Wechselbeziehungen mit der nichtjüdischen Umwelt von der Antike bis zur Gegenwart. Besondere Aufmerksamkeit wird der Geschichte der Jüdinnen und Juden in der Schweiz sowie in den benachbarten Regionen gewidmet.</p>

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Journalismus, Kulturmanagement, Verlagswesen, öffentliche Verwaltung, Ausstellungs- und Museumswesen, Archive und Bibliotheken, NGOs, Wissenschaft
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehre / Lernen	Interaktives Lernen, Selbststudium, forschungsorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Literaturrecherche, reflektierendes Lernen, theorieorientiertes Lernen, Sprachkurs
Prüfungen	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterarbeit, Masterprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – vertieftes Wissen aus Quellen zu gewinnen und Daten zu analysieren. – die eigene Position und Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und gegenüber Kritik zu verteidigen. – kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten. – selbständig und rasch neue disziplinäre und methodische Zugänge zu entwickeln. – Fragestellungen und Hypothesen, allein und in Gruppen, unter Verwendung geeigneter Ansätze und Methoden zu bearbeiten. – eigene Fragestellungen und Forschungsskizzen zu konzipieren sowie selbständig Projekte von der Konzeption bis zur Kommunikation durchzuführen. – komplexe und systematische Zusammenhänge wissenschaftlich dazulegen und Erkenntnisse schriftlich und mündlich sowohl für eine wissenschaftliche als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten. – sicher mit Fachliteratur auf Englisch umzugehen.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – historische Ereignisse und Kontexte der Geschichte der Juden in Europa, in Nordamerika und in Israel/Naher Osten in der Neuzeit zu analysieren und zu interpretieren. – aktuelle Fragen und Problemstellungen jüdischer Gesellschaften in ihren historischen und kulturellen Dimensionen zu deuten. – verschiedene theoretische Ansätze aus Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften zu kennen. – zentrale religionsgeschichtliche Entwicklungen des Judentums seit der Antike und exemplarische Werke oder Texte des biblischen und rabbinischen Judentums zu kennen und zu beschreiben. – die Entwicklung der jüdischen Literatur in der Neuzeit zu kennen und deren Beiträge zu Fragen des geistigen, politischen und kulturellen Eigenverständnisses der Juden in den Gesellschaften der Neuzeit zu verstehen. – politische und rechtliche Aspekte von Judenfeindschaft zu analysieren. – mit hebräischen Texten umzugehen. – die eigene Forschungspraxis theoretisch zu sichern und methodologisch zu kontrollieren.

Learning Outcomes

Absolvent*innen des Masterstudienfachs Jüdische Studien ...

- verfügen über vertiefte Sprachkenntnisse in Ivrit und sind in der Lage, Texte sinngemäss zu verstehen und Quellen des Judentums hermeneutisch-textkritisch sowie den verschiedenen Interpretationstraditionen folgend zu deuten.
- kennen Selbst- und Fremdbilder sowie das Traditionsverständnis im Judentum und sind in der Lage, diese ideengeschichtlich einzuordnen und methodisch korrekt auf der Basis neuester Forschungszugänge zu analysieren.
- verfügen über das methodische und theoretische Instrumentarium, religionshistorische, historische oder literarische Fragestellungen innerhalb der Jüdischen Studien mit besonderer Berücksichtigung aktueller theoretischer Debatten eigenständig zu verarbeiten.
- kennen vertieft die religionsgeschichtliche Entwicklung des Judentums von der Antike bis zur Gegenwart und können wechselseitige Prozesse und Konflikte zwischen der jüdischen Minderheit und dem gesamten Ensemble des gesellschaftlichen Mainstreams historisch und politisch verorten.
- kennen säkulare, religiöse, nationale, kulturelle sowie weitere Definitionen des Judentums in Geschichte und Gegenwart und können diese in Bezug auf wissenschaftliches Arbeiten differenziert und theoriegeleitet anwenden.
- überblicken detailliert die Entwicklung der neuzeitlichen jüdischen Literatur und sind in der Lage, den Wandel innerhalb der jüdischen Gemeinschaft durch Zeit und Raum sachgerecht zu erfassen und theoriegeleitet zu analysieren.
- können die erworbenen Kenntnisse in wissenschaftlicher Argumentationsweise mündlich und schriftlich klar und nachvollziehbar darlegen und die Inhalte ihres Faches auch gegenüber einer nichtakademischen Öffentlichkeit vertreten.